

Rebellen in zwei Lager!

Billa und Carranza entzweit.—Billa Herr des nördlichen Mexiko.—Generale halten zu ihm.

El Paso, Tex., 17. Juni.—Wie hier bekannt geworden, hat General Billa dem Führer der Rebellen, Carranza, seine Resignation überreicht. Diese wurde angenommen und an Billa gleichzeitig die Anklage gestellt, wer dessen Nachfolger sein solle.

Billa erließ an alle Truppenführer jenes Territoriums, welches von ihm kontrolliert wird, den Befehl, sich in Torreon einzufinden. Das Informationsbureau und die Telegraph Office zu Juarez, welche beide von Carranza kontrolliert wurden, sind von Billa's Anhängern besetzt worden.

Billa gekrönt.—Belanntlich hat General Billa bedeutende Erfolge über die Federalisten zu verzeichnen, jedoch man nicht mit Unrecht glaubte, Carranza würde auf ihn eiferfüchtig werden. Diese Eiferfüchtigkeit kam zum Durchbruch, als Carranza eine neue Militärgarde bildete und General Ratero zum Kommandanten derselben einsetzte.

Billa stellt es in Abrede.—El Paso, Tex., 17. Juni.—General Billa ließ durch seine hiesigen Agenten bekannt machen, daß kein Bruch zwischen ihm und Carranza bestehe. Aber die Thatsache bleibt democh bestehen, daß 30 Beamte Carranza's auf Befehl Billa's verhaftet und von Juarez nach der Stadt Chihuahua befördert wurden.

Union Pacific abgewiesen.—Lincoln, 17. Juni.—Das Staatsobergericht hat das Gesuch der Union Pacific Bahngesellschaft abgewiesen, wonach deren Eigentum in den Counties Lincoln, Cheyenne, Deuel und Keith neu eingeschätzt werden solle.

Früherer Omahaer gestorben.—Salt Lake City, 17. Juni.—Fritz Niepen, früherer Hotelbesitzer in Omaha, und mehrere Jahre dem dortigen Stadtrat angehörig, ist hier im Alter von 60 Jahren gestorben.

50 Menschen verbrannt.—Moskau, 17. Juni.—In einer großen hiesigen Lumpendresfabrik kam heute Feuer zum Ausbruch; 50 Arbeiter kamen in den Flammen um.

Der bekannte hiesige Belzhändler und Großkapitalist G. E. Schuler wird an Gele der U. S. Straße und Washburn Ave. ein Apartementhaus errichten lassen. Dasselbe wird, wenn fertig gestellt, \$60,000 kosten.

Dürfen nicht im Elsch dienen.

Sensationeller Flugersfolg.—Erntedankfest.—Schiffe auf einen Wochspaten.—Große Kreuzer nach amerikanischen Gewässern.—Verhöre beendet.

Berlin, 17. Juni.—Anlässlich der kürzlichen peinlichen Konflikte zwischen Militär und Zivilisten in Bayern, Elsch, hat die Regierung beschlossen, daß künftig alle Rekruten von Elsch-Bohringen gezwungen sein sollen, in anderen Teilen des Deutschen Reiches zu dienen.

Über den Letzterer Flugfeld machte Walter Hoechendorf, obwohl es das erste Mal war, daß er sich überhaupt in die Luft hob, einen dreifachen Geschwindigkeitserfolg vollkommener Erfolg.

In Sondershausen (Schwarzburg-Rudolstadt-Sondershausen) wurden frühmorgens auf einen Posten vor der Hauptkaserne scharfe Schüsse abgegeben, und zwar aus einem Nachbarhause. Der Posten blieb unverletzt. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hatte kein Ergebnis.

Die großen deutschen Flottenkreuzer „Victoria Luise“ und „Hansa“ sind für den kommenden Winter nach der Ostamerikastation beordert worden; sie werden unterwegs mehrere ostamerikanische Häfen besuchen.

Kardinal Erzbischof Dr. Felix v. Hartmann, der Kölner Kirchenfürst, wurde vom Kaiser im Potsdamer Palais in Audienz empfangen, der sich mit ihm längere Zeit unterhielt.

Bei Klagah, Oberbairern, entführte ein Acker das 4-jährige Söhnchen des Bauern Andre in die Kiste. Ein Polizeibeamter, welcher einen Baum umbellte, führte auf die Spur; das Kind ist aber bis jetzt nicht gefunden worden.

Die Gemitter und Waldenbrücke in Weiskalen, im Frankenthal (Niederrhein) und das nördliche Ende von Baden) und in Württemberg haben nach den neuesten Berichten die Ernten geradezu vernichtet, und es sieht allenthalben in diesen Gegenden trostlos aus.

Als Bloomfield.—Ralph Thomas, der schon früher in Bloomfield, zunächst in der Office der Germania und dann an der englischen Zeitung „The Bloomfield Monitor“, tätig war, traf hier am Montag dieser Woche ein, um seine Arbeit beim Monitor wieder aufzunehmen.

Die Herren Wilhelm Fastenow und Friedrich Fastenow, beide aus Peterson, Iowa, weilten seit letzten Freitag in Bloomfields Mauern, um ihrem Bruder John Fastenow und dessen Familie einen mehrwöchentlichen Besuch abzustatten.

Auf der Farm des Herrn Charles Gabriel gab es letzten Sonntag fröhliche Lausfeier, bei der die deutsche Nachbarschaft zu gemütlicher Tafelrunde versammelt war.

Nach einem zweiwöchentlichen Besuch bei der Familie John Prosch und anderen Freunden bei Bloomfield reisten Herr August Stender und Frau am Montag wieder nach ihrer Heimat in Schleswig, Da., zurück.

Herr Martin Peters, unser rühriger Landagent, war letzte Woche im südwestlichen Teile dieses Staates und kehrte nach Erledigung seiner Geschäfte am Samstag heim.

Aus dem Kongress.

Ernennungen des Präsidenten für die Bundes-Reservebankbehörde.

Washington, 17. Juni.—Der Präsident überlieferte dem Senat folgende Ernennungen für die Bundes-Reservebankbehörde: Charles S. Hamlin von Boston, L. B. Jones von Chicago, W. B. G. Harding von Birmingham, Ala., Paul Warburg von New York, A. C. Miller von San Francisco.

Mehrere Senatoren sind daran, Resolutionen einzubringen für die Unterbrechung der angeblichen Benutzung von Weispapier mit dem Stempel des Bundesstaates für zweifelhafte Gröndergeschäfte auf Eigentum zu Gold Hill, N. C.

Strassenbahn Gesellschaften des Landes haben das Komite für Zwangsstaatlichen Handel erfuhr, ihre Pläne von der Eisenbahn Sicherheitsgesetz-Vill zu trennen.

Stand zu erwarten.—Restaurationen beschwerten sich über „Lunch“ der Wirthe.

Heute Vormittag unterbreiteten 60 Restaurantbesitzer den Stadtkommissionären eine Petition, in welcher darum nachgesucht wird, den Wirthen das Verabreichen von kaltem und warmem Lunch zu verbieten.

Die Petenten erklärten, daß durch diesen Lunch in den Wirtschaften ihr Geschäft bedeutend beeinträchtigt werde.

Primärwahlen in Minnesota.—St. Paul, Minn., 17. Juni.—Unvollständige Berichte über die geirte Primärwahl lassen erkennen, daß auf dem republikanischen Ticket Geo. Eberhart seinem Gegenkandidaten R. L. Lee als Gouverneurkandidat unterlegen ist.

Eberhart siegte in Duluth und St. Paul, Lee in Minneapolis und in den Landdistrikten. W. S. Hammond ist von den Demokraten und Hugh T. Halbert von der Fortschrittspartei für das Gouverneursamt nominiert worden.

Lob der deutschen Presse.—Der Deutsche Centralverband des Distrikts Columbia beschätzte sich in seiner im Hotel Bohler in Washington abgehaltenen Versammlung eingehend mit dem Thema der persönlichen Freiheit.

Der Deutschen Presse wurde hohes Lob gezollt, da sie beständig dafür eintritt und die Agitation rege macht. Ein Redner machte darauf aufmerksam, daß die englische Tagespresse nichts in der Sache thut und sie tot zu schweigen sucht; und doch zahlen auswärts große Veräußern Millionen für Anzeigen in englischen Zeitungen.

Leitartikel, die die Ideen der persönlichen Freiheit dem Volke als ein hohes Ideal und heilig darstellten, fanden sich in der englischen Presse überhaupt nicht, während von dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund alles daran gesetzt wurde, um diese Prinzipien dem Einzelnen beständig vor Augen zu führen.

Schandthaten des Weißen Wolfes!

10,000 Chinesen abgeschlachtet.—Die Missionengebäude ein-geäschert.

Schanghai, 17. Juni.—Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge hat sich der chinesische Raubhauptmann „Weißer Wolf“, auf dessen Ergründung, tot oder lebendig, ein hoher Preis ausgesetzt worden ist, weitere Schandthaten zu Schulden kommen lassen. Er hat die Stadt Tsao-shan niederbrennen und 10,000 Chinesen ermorden lassen.

Die Missionengebäude, welche sich in der Nähe der Stadt befinden, wurden von ihm eingeeigert. Mehrere Truppenangehörige der chinesischen Regierung wurden von den Banditen und dessen zahlreichen Anhang aufgerieben.

Künderischer Farbiger.—Ein riefiger Farbiger beraubte gestern Abend in rasker Aufeinanderfolge drei Frauen um deren Geldtöcher. Er erbeutete etwa \$30. Eine der Beraubten fiel beim Anblick des schwarzen Banditen in Ohnmacht.

Wetterbericht.—Schön heute und Donnerstag; wärmer heute Abend.

Aus dem Staate Iowa.—Wassouri Valley. Der Getreide-speicher in Loveland, Eigentum des Herrn D. S. Bailen, wurde ein Raub der Flammen. Eine angrenzende Tanshale und ein Weistall wurden ebenfalls zerstört.

Der Verlust wird auf \$15,000 veranschlagt. Ungefähr 1000 Bushel Corn und kleines Getreide sowie Samen fielen dem Feuer zum Opfer.

Glücken. Die Farmers Bank ist in Liquidation gerathen. Die Beamten haben das Eigentum an Herrn C. L. Specht von der Carroll Trust & Savings Bank übertragen, um eine Regelung mit den Gläubigern herbeizuführen.

Stimmka. Auf Order des Friedensrichters Perry zerfiel der Postkassier Peter Gallagher, 41 Jähriger mit Goldschmied, das am Bahnhof mit Beschlag belegt wurde. Dies ist der Rest von 70 Fässer Bier, das mit Beschlag belegt wurde und wozu sich kein Eigentümer meldete.

Atlantic. Unter den Arbeitern, welche an der Straßenpflasterung thätig waren, ist ein Streik ausgebrochen. Der Kontraktor ließ eine Anzahl Arbeiter vom Dten kommen, um die Stellen der Streikenden einzunehmen. Dies gab Veranlassung zu einem Aufruhr. Der Arbeitgeber erhöhte den Lohn der Arbeiter auf \$2.25 per Tag und jetzt ist alles wieder ruhig.

Die unruhigen Männer bestanden zum meißten aus Regern und Mexikanern.

W. F. Burn, deutscher Optiker, Augen untersucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude, Omaha.

Suche nach Toten.

Nach letzter Meldung sollen bei dem Pariser Unwetter 20 um-gekommen sein.

Paris, 17. Juni.—Theile unserer Stadt boten heute infolge des furchtbaren Gewitters und Regens traurige Verwüstungsszenen. Der ganze Wasser-, Gas- und Elektrizitätsdienst von Paris wurde abgeleitet als Vorkehrungsmaßnahme gegen weitere Fluten, Explosionen und Brände.

Es wird jetzt bekannt, daß die Gesamtzahl der Toten in Verbindung mit der hiesigen Gewitterhochflut 20 beträgt und noch eine größere Anzahl anderer verlegt ist. Der Sachschaden kommt in die Millionen. Manche Straßen sind vollständig verflutet. Es gingen etwa vier Millionen Kubikmeter Wasser nieder.

Kleine Stadtneigkeiten.—Die Anwohner von Kounze Park planen eine große Vierte Julifeier im Park. Das Programm wird aus Wettlaufen, Konzert und am Abend aus Feuerwerk bestehen.

Manor Dohman bei der Stadtkommission einen Vorschlag für die Bright Incinerator Co. von Chicago für Sammlung und Verbrennung des Abfalls zu einem später festzusetzenden Preise unterbreitet.

Das Großhandelsstapelhause W. J. Jetter & Co. hat seinen Bankrott angezeigt. Verbindlichkeiten \$103,000, Guthaben \$90,000. Die Schulden betragen in nicht bezahlten Waaren. F. W. Judson ist zum Waldenverwalter ernannt.

J. S. Knapp, Präsident des Omaha Fabrikantenverbandes, ist zum Vorherrschen des Fabrikantenkomitees des Commercial Clubs als Nachfolger von J. E. Clark erwählt worden.

In Abfallstößen hinter 510 Süd 10. Straße entstand letzte Nacht Feuer, das schnell gelöscht wurde, ohne Schaden anzurichten.

Einem Arbeiter, George Chapman, geriet ein Fuß beim Durchklettern zwischen in Bewegung befindlichen Bahnfahrwagen zwischen die Räder und wurde fastum zerrüttet. Er fand Aufnahme im St. Josephs Hospital.

Der 50-jährige Franz Brinkmann von Plattsmouth kam Sonntag Abend nach Omaha und ist nicht nachhause zurückgekehrt. Sein Sohn Henry sucht ihn hier. Er hat Frau und fünf Kinder.

Wanda Harris, Gattin von Meyer Harris, hat die Omaha Lee auf \$20,000 wegen Verleumdung verklagt.

Das Stöckige leer stehende Frömhause 2130 Süd 16. Straße wurde durch Feuer zerstört, das hauptsächlich durch Krabben verursacht wurde. Schaden \$1500.

Der 7 Jahre alte Donald Rusch wurde vor der Wohnung seiner Eltern, 1014 Dawsonport Straße, von einem am Maul schäumenden Hund gebissen. Die Wunde wurde ausgeheilt.

Südlich von Palmyra hat ein heftiger Wind viel Schaden an den Feldfrüchten angerichtet.

Der Eindruck.

den das Schweizer-Sängerfest am 14. und 15. Juni hinterlassen hat.

Es war in jeder Beziehung das erfolgreichste und schönste Fest, welches der Schweizer-Amerikaner-Sängerbund seit seinem Bestehen gefeiert hat, das deutsche Volkslied feierte seine höchsten Triumphe, der festgebende Verein bedeckte sich mit Ruhm, der Stadt Peoria, ihrem Bürgermeister und ihrer Bevölkerung wird das höchste Lob gespendet für ihre Gastlichkeit.

In diesen Worten wird von den fremden Sängern ihrer Begeisterung Ausdruck verliehen und ihr Urteil findet die vollste Bestätigung des Ehrenganges und Festredners, Dr. Paul Ritter, Geländeleiter der Schweiz, der sich die Herzen aller eroberte, mit denen er in Verbindung kam und seine Bewunderung ausdruck über das rege geschäftliche Treiben auf den Haupttischen, deren schöne Beleuchtung und Festschmuck, unsere großartige Akerbau- und Alkohol-Industrie und das liebenswürdige Entgegenkommen der Bevölkerung ihm und seinen Schweizer Landsleuten gegenüber.

Diese hohe Anerkennung ist eine volle Entschädigung für die vielen Mühen, denen sich die Mitglieder des Grüttli-Bereins seit Monaten unterzogen haben, um die ihnen auferlegte Ehrenpflicht zu erfüllen. Und die Besucher der Konzerte sind dankbar erfüllt für die herrlichen, inmitten der Volksweisen, die ihnen von den Musikanten und den einzelnen Chören geboten wurden. Und nur in einer Stadt, wo die persönliche Freiheit noch nicht untergraben ist vom blinden Fanatismus, ist es möglich, ein solches Fest zu feiern, dessen Eindruck nicht erlöschend wird und jemand wirkt für die Zukunft.

St. Louis, die Metropole am Mississippi, ist als nächste Feststadt des Schweizer-Amerikaner-Sängerbundes im Jahre 1917 erwählt worden. „Peoria Sonne“.

Julius Treitschke preisgerönt.—Wenzelritter Julius Treitschke, 909 Süd 20. Straße mohnhaft, hat bei dem Staturturnier zu Wilmaufsee bewiesen, daß auch Omaha auf der Landkarte vorhanden ist. Denn er erhielt mit 21 Spielen und einer Punktzahl von 623 den 343. Preis bestehend aus \$10. Die anderen Omaha Athleten haben schlechter abgeschnitten und nichts gewonnen.

Die Preise für Nummern 8 bis 14 betragen je \$100, 15 bis 21 je \$75, 22 bis 28 \$50, 29 bis 35 \$40, 36 bis 42 \$35, 43 bis 49 \$30, 50 bis 56 \$25, 57 bis 63 \$20, 64 bis 70 \$15 und 71 bis 77 je \$10. Im Ganzen wurden \$9000 für Preise verteilt.

Personalnotizen.—Frau Oscar Anem, Tochter des Ehepaars Adolph Brandes, beschien ihre Gatten mit einem kräftigen Anaten. Wir gratulieren.

Aus dem Staate.—Lincoln. Die Mitglieder des Badermeisterverbandes von Omaha senden ein Rundschreiben an die Bader des Staates, in welchem sie gegen Kommissar Garman's Vorschlag protestieren, die Prokläre für Ablieferung einzuzwickeln. Garman ist entlassen, seine Vordrill im Interesse der öffentlichen Gesundheit durchzusetzen und glaubt, daß jeder Bäcker, dem das Interesse seiner Kundenschaft naheliegt, ihm beistehen werde. Die meisten Bäder seien auch auf seiner Seite. — W. A. E. Napp vollzog die Trauung L. Davis von McGook hat seine Kandidatur für die Nomination als Staatsuperintendent auf dem progressiven Ticket angezeigt. Nels Johnson von Dakland wird für die republikanische Nomination als Staatsenator des Sechsten Distrikts aufreten.

Vol. Beim Pflügen wurde der 15 Jahre alte Adoptivsohn Roy Aaron vom Blitz getroffen und augenblicklich getötet. Eines der Pferde wurde betäubt. Das Gewitter richtete ziemlich Schaden an Gebäuden an.

Kollings. Ein durch Blitz verursachtes Feuer zerstörte die Niederhaltung der Angleside Zerkennstalt. Alle Pferde und Gefährte wurden in Sicherheit gebracht.

Miford. Infolge des ungewöhnlichen starken Regensfalls hat der Big Blue Fluß den höchsten Stand seit 45 Jahren erreicht. Die Farmer haben sehr viel Vieh durch Ertrinken verloren.

Bum Untergang der „Empress“!

Untersuchung beginnt.—Wahre Ursache des raschen Sinkens bisher nicht ermittelt.

Quebec, 17. Juni.—Unter dem Vorsitz von Lord Merley hat hier die Sitzung der königlichen Kommission begonnen, welche die „Empress of Ireland“ Katastrophe untersuchen soll. Edmund A. Remondie, kanadischer Justizminister, leitete die Vernehmung der Zeugen. Dieleben, zwischen 60 und 70, sind amwonten. Besonders erwogen wird die Frage, ob der Kapitän der „Empress“ die Seeverkehrsregeln zuwider handelte, als er die „Empress“ rampte. Es war schwierig, die genaue Zahl der Toten zu ermitteln; Anwalt Remondie erklärt, daß nach seiner Feststellung 1014 Personen umfamen und 463 gerettet wurden. Die „Empress“ liegt auf der eingebrochenen Seite, und erfahrene Taucher konnten bisher nichts Näheres ermitteln.

Kapitän Kendall von der „Empress“ behauptet, daß sein Schiff zur Zeit des Zusammenstoßes völlig ruhig stand, während der Kapitän des stollen dampfers „Storliad“ dieses entgegengesetzten in Abrede stellt. Kendall gab zu, daß er sah, daß ein Zusammenstoß der Schiffe unausbleiblich gewesen sei, und daß er nicht zeitig genug die Ordre gegeben habe, die Schotten des Unglücksdampfes schließen zu lassen.

Alfred Luthenes, erster Offizier der „Storliad“, behauptet, daß die getretete Mannschiff der „Empress“ sich weigerte, Boote der „Storliad“ zu bemannen, um den Schiffbrüchigen zur Hilfe zu eilen.

Aus Nebraska City.—Der Regen, der hier am Montag Morgen niederging, hat an den Gärten und Schattendäumen bedeutenden Schaden angerichtet. Die Nord 17. Straße wurde unterwirden. In der Central Avenue wurden die Keller der Häuser überflutet; die Nord 16. Straße war vom Verkehr abgeschlossen.

Sehr schlimm baute der Sturm auf der Leibold Farm über dem Fluß, wo der Blitz in's Wohnhaus einschlug, der Hühnerstall niedergerißen wurde und ungefähr 300 Hühner ertranken.

In Greggspott wurden die Geleise der Missouri Pacific schlimm unterwirden. Auch die Brücke am 1. Corio und 8. Straße wurde so ausgewaschen, daß sie für den Verkehr geschlossen werden mußte.

Ungefähr zwei Meilen nördlich von Minersville ist der Missouri-Fluß aus den Ufern getreten, mehrere Kornfelder sind überschwemmt.

Neute, Mittwoch, fand in der deutschen lutherischen Kirche die Trauung von Herrn Henry W. Freudenberg, Sohn von Herrn und Frau Freudenberg von Berlin, mit Frau Margaret Fastenau, Tochter von Herrn und Frau Hermann Fastenau, statt.

In der hiesigen Bethel Evangelischen Kirche wurden Herr Albert Rambal, ein südwestlich von Dunbar anlässiger Farmer, durch Pastor Eduk mit Fr. Anna Jährenholz getraut.

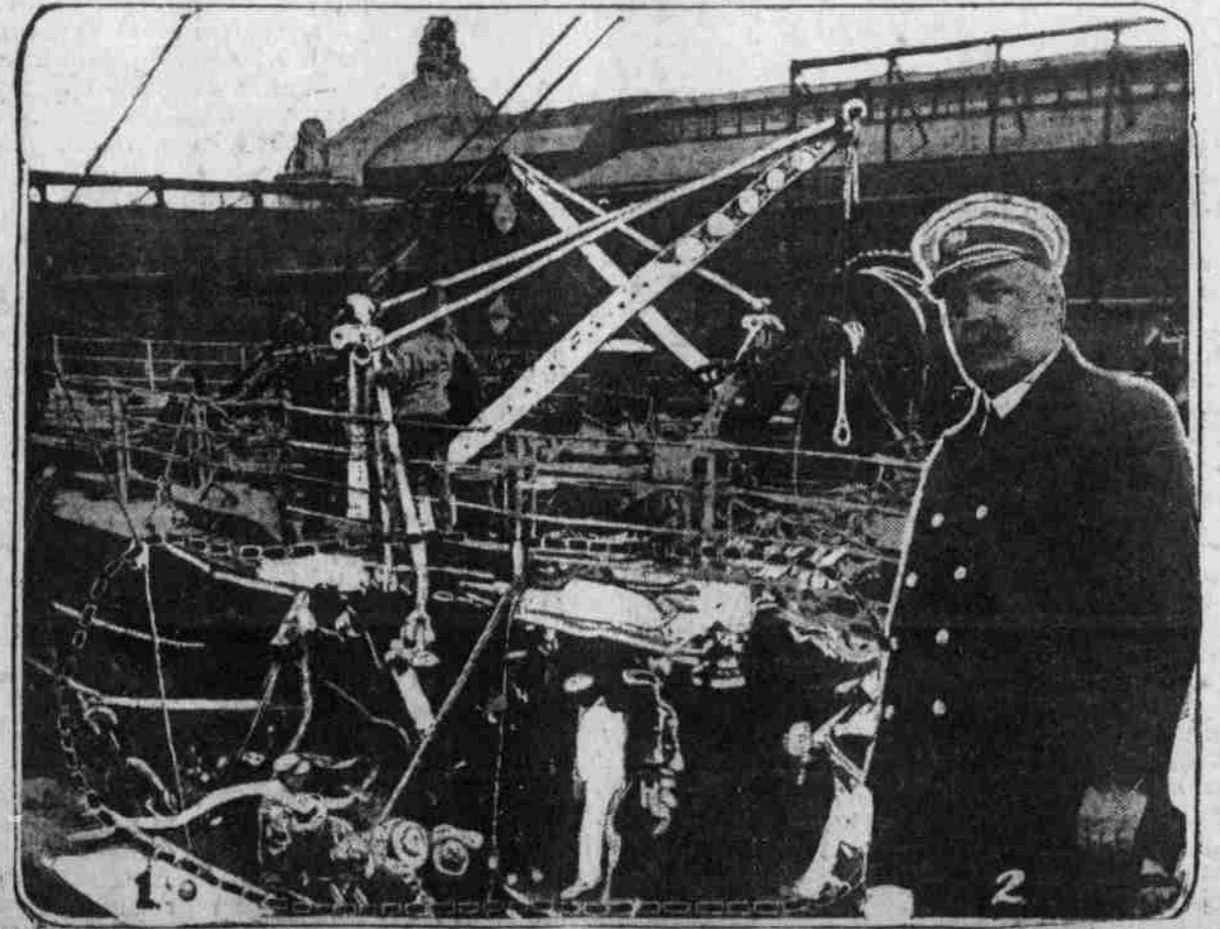
Am Sonntag wurde hier Herr Seymour Manab mit der Tochter von Herrn und Frau J. W. Bryan, Fr. Violet, getraut. Der junge Ehemann ist ein prominenter junger Farmer von Cass County. Pastor seien auch auf seiner Seite. — W. A. E. Napp vollzog die Trauung im Beisein einer Anzahl von Freunden und Verwandten.

In der Wohnung der Brauteltern, Herrn und Frau Henry Weg, 3. Straße und First Avenue, fand Sonntag Morgen die Trauung von Herrn Oliver Eidenen mit Fr. Maude Weg statt. Pastor C. S. Day von der lutherischen Kirche leitete die Feier. Der junge Ehemann ist Hülfsleiter von Doe County.

In die Lutherische Kirche nahe Burr hat ein Blitz eingeschlagen. Um das Gebäude vor dem Einsturz zu bewahren, war es notwendig, die Thüren niederzureißen.

Der bekannte Candyfabrikant Ervin Dreibus hat den Befehliger der rechten Hand in der Fabrik so schlimm geschneitten, daß er einige Tage arbeitsunfähig sein wird.

Eine weitere See-Katastrophe mit knapper Noth verhütet.



In der Nähe von Nantudet ereignete sich zwischen den Ozean-Passagierdampfern „New York“ und „Pretoria“ ein Zusammenstoß. Die „New York“ wurde 15 Fuß über der Wasserlinie getroffen und ein Loch von 20 Fuß Länge in deren Seite gerissen. Die punctierte Linie auf dem Bilde deutet das Loch an. Rechts auf dem Bilde befindet sich Kapitän Roberts vom beschädigten Dampfer.